Partikularinteressen & Gemeinwohl

Windräder und Energiewende sind ein komplexes Thema. Wir neigen alle oft dazu,
nur eine Perspektive selbstverständlich für die Wichtigste & Wertvollste zu halten,
weil uns die Komplexität der gesellschaftlichen Zusammenhänge überfordert.

Was die Windräder im Wald bei Nöthen angeht, sehen wir hauptsächlich fünf Positionen:

1. **Die Naturschützerperspektive**: Flora und Fauna müssen mit Priorität geschützt werden, Windräder im Wald schädigen die Natur, also keine Windräder im Wald.
2. **Die Energiewende-Skeptiker oder gar Leugner-Perspektive**: Die Energiewende in Deutschland hat mindestens viele große ungelöste Probleme, sie kann global kaum was ausrichten, ist wohlmöglich wirtschaftlich, ökologisch & technisch sinnlos,
daher sind Windräder mindestens zum jetzigen Zeitpunkt oder sogar grundsätzlich überflüssig.
3. **Die Kommunalpolitik-Perspektive Bad Münstereifel**: Die Stadtkasse ist leer, die Stadt braucht dringend Einnahmen in Millionenhöhe, allein um schon die wegen des Borkenkäfers abgeholzte Waldfläche wieder aufzuforsten, es gibt im Stadtgebiet für Windkraft geeignet nur Waldflächen, daher bauen wir Windräder im Wald.
4. **Die Anwohner-Perspektive:** Windräder im Wald gerade mal über 1000 Meter weg bedrohen dennoch die Dörfer ringsherum durch Schlagschatten, Geräusche und ihre reine Höhe, weil sie so hässlich wirken. Daher keine Windräder im Wald neben Dörfern.
5. **Die Energiewende-Perspektive:** Windräder sind aktuell die effektivste Art regenerativer Stromerzeugung, möglichst viele davon müssen möglichst schnell gebaut werden, um 85% immer noch fossile Energieproduktion in Deutschland zu minimieren. Bad Münstereifel hat nur Windkraftstandorte im Wald. Sie dort nicht zu bauen verlängert die fossile Energieproduktion und zerstört mittelfristig noch mehr Wald durch Klimaerwärmung, Dürren und z.B. Borkenkäfer.

Es existieren sicher viele Mischformen dieser Perspektiven, hier sollen zunächst die „Reinformen“ abgewogen werden. **Oberste Priorität hat für uns dabei die Wirkungs-Analyse der jeweiligen Perspektive/Position:**Wie wirkt sich die Position jeweils auf den Ausbau der regenerativen Energieproduktion in Deutschland aus?

Kann man die Argumente aller 5 Positionen gegeneinander abwägen
und die Position bestimmen, die die stärksten Argumente im Sinne des Gemeinwohls hat?

**Unsere These:** Die Positionen 1, 3, 4 und 5 sind grundsätzlich vereinbar,
weil deren Anhänger alle mehr oder weniger an die „Energiewende“ glauben…dann aber zusätzlich für ihre Spezialperspektive eine „Ausnahme“ fordern (Positionen 1 & 4, Anwohner und Naturschützer) oder aus unterschiedlichen Motiven heraus die Windräder im Wald bauen wollen (Positionen 3 & 5, Politik und Klimaaktivisten/Energiewendler).

**Die Position 2**steht im Gegensatz zu allen anderen, entweder als milde Variante (Skeptiker der Energiewende) oder als radikale Variante (Leugner der Wirksamkeit oder gar Berechtigung der Energiewende)

**Die Skeptiker schütten unserer Ansicht nach das Kind mit dem Bade aus:** Da wir noch viele Probleme in der Energiewende haben (z.B. Speicherung von Strom), sollten wir zurzeit keine Windräder bauen,
schon gar nicht im Wald. Sie wünschen sich eine „bessere“ Energiewende, bevor sie Windräder akzeptieren. Auf die Lösung aller Probleme zu warten, kann aber Jahrzehnte dauern.

**Unsere Antwort:** Die Position bewirkt, dass der Anteil an regenerativer Energieproduktion in Deutschland stagniert oder langsamer wächst, das ist kontraproduktiv, **denn dadurch werden die Probleme der Energiewende nicht nur nicht gelöst, sie werden sogar verschlimmert!** Die fossile Energieproduktion heizt weiter auf und zerstört weiter auch Wald…

**Die Leugner der Wirksamkeit oder gar Berechtigung der Energiewende** haben zwar eine Lobby in Deutschland, stehen aber im Widerspruch zu 99% der Wissenschaft, großen Teilen der Politik und einem überwältigenden Teil der Bevölkerung. Der Hauptvertreter deutschlandweit ist unter [www.vernunftskraft.de](http://www.vernunftskraft.de) zu finden. In Bad Münstereifel sind indirekt deren Argumente auch präsent und werden oft in den lokalen Medien vorgetragen.
***Da es sich hierbei um eine radikale Minderheitenmeinung handelt,
werden wir uns an anderer Stelle damit auseinandersetzen.***

**Unsere Position:** Wir sehen wie die Skeptiker viele Probleme bei der Energiewende, sind aber felsenfest überzeugt, **dass diese parallel zum forcierten Ausbau der Regenerativen bearbeitet werden müssen. Es gilt keine Zeit zu verlieren. Die planetare Eis- und Gletscherschmelze wartet nicht**, sie beschleunigt sich und wird ab einem bestimmten Punkt irreversibel. Was die gemäßigten und radikalen Leugner von Vernunftkraft etc. angeht, stehen wir im Gegensatz zu denen auf Seiten von 99% der Klima- und Energiewende-Forschung. (haben allerdings starke Kritik auch an der Klimapolitik…)

Die Positionen 3 (Politik) & 5 (Energiewendler) sind was den Bau der Windräder im Wald bei Nöthen angeht leicht zu vereinbaren: Beide sind dafür. Differenzen gibt es sicher in der Ausgestaltung. Die Ziele der Energiewendler gehen allerdings viel weiter als die der Kommunal-Politik.

**Unsere Position:** Wir als „Energiewendler“ wollen eine „Energie-Plus-Stadt“ Bad Münstereifel. Eine Stadt, die in allen kommunalen und privaten Bereichen insgesamt nicht nur klimaneutral handelt, sondern mehr regenerative Energie produziert, als sie direkt und indirekt verausgabt.
Wir sehen es als unsere Verantwortung an, unsere Klimaschulden der Vergangenheit zu begleichen und wegen unserer materiellen Möglichkeiten eine Vorreiterrolle zu spielen.

Ist die Position der Naturschützer (1)
 mit der Position 5 der Energiewendler vereinbar?

Wir als Energiewendler und Naturschützer meinen: JA!

Warum?

Windräder auch im Wald sind ein langfristiger und nachhaltiger Naturschutz, sie schützen Wald langfristig viel stärker, als dass sie ihm kurzfristig schaden. Die Wald-Schäden durch fortgesetzte fossile Energieproduktion sind viel größer als selbst die durch einen maximalen Windkraftausbau im Wald. Schon heute sind die Flächen für theoretisch 866.000 Windräder im Wald durch die fossile Energieproduktion vernichtet (250.000 Hektar), das ist eine Fläche mehr als doppelt so groß wie die Fläche, auf der man die gesamte Energieproduktion Deutschlands regenerativ machen könnte (also Strom plus alles andere wie Wärme, Mobilität, Fabriken etc.!).
Das soll selbstverständlich nicht überwiegend oder gar allein im Wald geschehen, es zeigt aber anschaulich, dass die fossile Energieproduktion der Waldkiller Nr. 1 ist!

Ist die Position der Anwohner (4)
 mit der Position 5 der Energiewendler vereinbar?

Wir als Energiewendler und Anwohner meinen: JA!

Warum?

Die Windräder sind so weit weg und so hoch, dass eine Lärmbelästigung bei über 1000 Meter Abstand höchstens sehr minimal, eher aber ausgeschlossen ist. Bei ungünstiger Windrichtung bläst der Wind die Restgeräusche über unsere Köpfe hinweg.


Quelle: <https://www.fachagentur-windenergie.de>

Der **Schlagschatten ist bei wolkenlosem Himmel kurz nach Sonnenaufgang und kurz vor Sonnenuntergang** am längsten. Seine Chance Nöthen oder Hohn wirklich zu erreichen ist minimal. Diese Frage wird im Zulassungsverfahren genau untersucht (gesetzlich vorgeschrieben). Würden dabei Grenzwerte überschritten, so würden die Windräder nach Sonnenaufgang oder kurz vor Sonnenuntergang kurzzeitig abgeschaltet.

Bei über 1000 Meter Entfernung von der Wohnbebauung und der Positionierung der Dörfer in der Achse „Sonne zu Windrad zu Dorf“ bei Sonnenauf- & Sonnenuntergang ist die Wahrscheinlichkeit einer Belästigung im Dorf praktisch ausgeschlossen.

Sind hohe Windräder „hässlich“ ?
**Das ist eine Geschmacksfrage.** Viele finden sie auch schön und freuen sich zu sehen, wie die Geschwindigkeit der Rotorblätter die Windgeschwindigkeit anzeigt und dort vor den eigenen Augen regenerativen Strom im Vergleich zu Braun- und Steinkohlekraftwerken viel sauberer produziert.

Wer die Windräder-Rotorblätter aus Dorfentfernung hässlich findet sollte mal nach Garzweiler 2 gehen und sich den Braunkohletagebau anschauen. Oder gleich nach Neurath, wo das zweitgrößte Steinkohlekraftwerk der Welt steht….

Diesen „Geschmacks-Vergleich“ gewinnen die Windräder
im Nöthener Wald immer!

Sollen Geschmacksfragen über unsere Energiezukunft entscheiden? Sind sie so wichtig, dass wir die weitere fossile Aufheizung in Kauf nehmen?
**Wir meinen:
Nein! Auf gar keinen Fall.**